

Die aktuellen Preisträger des sechsten "Test your Ideas!"-Wettbewerbes stehen fest – die Plätze 1, 3 und 4 gehen an Ideengeber aus der Universität Stuttgart

Bereits zum 6. Mal wurde in diesem Jahr der Ideenwettbewerb der Universitäten Hohenheim und Stuttgart ausgetragen.

Am Dienstag, den 22. September 2009 präsentierten 6 Teams, die es bis in die dritte Runde geschafft hatten vor einer interdisziplinären Jury ihre Ideen.

Die Universität Stuttgart hatte insgesamt 9 Anträge eingereicht von denen es 3 in die letzte und entscheidende Runde schafften. Ein viertes Team war im Vorfeld durch die Tochtergesellschaft der Universität Stuttgart, der Technologie Transfer Initiative (TTI GmbH) zu Gründungsfragen beraten worden.

Gastgeber und Ausrichter der Jurysitzung und anschließenden Preisverleihung war die Universität Hohenheim.

In stilvollem Ambiente kürte die Jury die Preisträger in der Aula von Schloss Hohenheim – anschließend wurde zum Get together geladen.

An erster Stelle beeindruckte die Jury die Geschäftsidee eines zweiköpfigen Teams der Universität Stuttgart, das sich mit der **innovativen Optimierung von Paragleitern** beschäftigt. Auf Platz 2 folgen die Ideengeber der Filmhochschule Ludwigsburg Andrea Roggon, Hagen Schönherr und Rainer Mugrauer mit ihrer Geschäftsidee **Pellicam**. Den dritten Preis machte ein Team der Universität Stuttgart mit der Idee **CNC24**. Über den vierten Platz freute sich ebenfalls ein Team der Universität Stuttgart, GreenTunnel, deren Ideengeber Herr Hollands und Herr Manuwald ebenso wie die Ideengeber des Platzes 3 erfolgreich an der Vorlesung im SS „Businessplanerstellung für Akademiker/- innen“ teilgenommen haben. Neben einem Preisgeld von 2000 Euro für den ersten, 1000 Euro für den zweiten und 500 Euro für den dritten Platz erhalten die Gewinner der ersten drei Plätze Seminargutscheine für die MFG Akademie. Zudem sponserte die KSK Esslingen-Nürtingen in diesem Jahr einen Sonderpreis für den Erstplatzierten.

Ansprechpartnerin: Nicole Bach, Existenzgründungsreferentin an der Universität Stuttgart, bach@ito.uni-stuttgart.de oder 0711/ 685 69 890

Weiterführende Informationen zu den Gewinnerteams – mit freundlicher Genehmigung der Universität Hohenheim, Frau Daniela Putsch

Die Gewinner im Einzelnen:

Platz 1: Innovativ optimierter Paragleiter

Von: Universität Stuttgart

Herkömmliche Verfahren zur Gestaltung, Simulation und Berechnung von Ram-Air Flügeln basieren neben rudimentären Programmen auf vielfältigen und aufwändigen Versuchen. Durch die in der Fertigung angewandte Füge- und Nähtechnik wird die Festigkeit und die Oberflächengüte des Tuches negativ beeinflusst. Bei der hier vorgestellten Geschäftsidee werden in der Luftfahrt verwendete Hightech Berechnungs- und Simulationsverfahren in den Design- und Auslegungsprozess eingebunden, wodurch eine präzisere Auslegung bei gleichzeitiger Reduzierung von Entwicklungszeit und etwaiger Versuchsträger erfolgt. Ergänzt wird das Konzept durch eine nahtlose Füge- und Nähtechnik, durch welche die positiven Eigenschaften des Ram-Air Flügels weiter gesteigert werden.

Platz 2: Pelicam

Von: Andrea Roggon, Hagen Schönherr und Rainer Mugrauer

Der Traum einer fliegenden Kamera ist so alt wie der Film selbst. Um die Illusion des Fliegens herzustellen muss jedoch bis heute ein großer technischer Aufwand betrieben werden: Zeppeline, Kräne, Drahtseilkonstruktionen, Hubschrauber oder Flugzeuge werden dafür benötigt. Mit der Entwicklung der Pelicam wird der Traum eines fliegenden Auges für den professionellen Filmbereich wahr.

Die Pelicam ist das erste frei fliegende Flugkamerasystem für professionelle Filmaufnahmen im HDTV Standard. Die Innovationen der Pelicam sind Geräuscharmheit, Windunanfälligkeit, stabile Fluglage und hohe Traglast bei kompakter Bauform. Das Produkt Pelicam vereint die Stärken der bisher auf dem Markt angebotenen Geräte für Flugaufnahmen. Durch ihre einzigartige, vielseitige Einsatzmöglichkeit wird die Pelicam den Umgang mit dem Medium Film verändern.

Platz 3: CNC24

Von: Marek Dittmar, Gerhard Walker, Jonathan Speer, Universität Stuttgart

Bei der Idee von Marek Dittmar, Jonathan Spreer und Gerhard Walker handelt es sich um den Aufbau einer Serviceplattform für die gesamte mit CNC-Maschinen herstellende Industrie. In einem Mehrstufenplan werden Kernbereiche wie die schnelle und flexible Auftragsvermittlung zwischen Kunden und Lieferanten über ein innovatives Webinterface, der Aufbau eines Servicebereichs rund um den Bereich der CNC-Fertigung, sowie eine 24h-Abwicklung von Aufträgen aufgebaut. Damit richtet sich CNC24.de auf Kundenseite zum Beispiel an Unternehmen ohne eigene technische oder kapazitive Möglichkeiten zur Teileproduktion und auf Herstellerseite an Firmen mit hohen Leerlaufkapazitäten an ihren Maschinen.

Platz 4: Green Tunnel

Von: Martin Hollands und Christian Manuwald, Universität Stuttgart

Gerade in der heutigen Zeit ist die Nutzung regenerativer Energien sehr wertvoll und zukunftsweisend. Das dachten sich auch Herr Hollands und Herr Manuwald bei ihrer Produktidee - mit GreenTunnel wollen sie die Abwärme aus U-Bahn Schächten zur Heizungsunterstützung in dicht besiedelten Stadtgebieten nutzen. Somit können Wohnbaugesellschaften oder städtische U-Bahnbetreiber ihre Heizkosten langfristig durch einen weiteren Baustein absichern und zusätzlich noch durch die Nutzung von regenerativen Energien für sich werben.

Platz 5: Dreamsales, Universität Freiburg

Von: Philip Wollermann und Dongzhe Yue

Als Kleinunternehmer oder Freiberufler ist das Leben nicht immer einfach - Rechnungswesen und Kundenverwaltung müssen gesetzeskonform erledigt werden und arten oft in mühsame Arbeit aus. Während herkömmliche "Bürosoftware" mit Datenverlust und komplizierter Bedienung Albträume verursacht, überzeugt Dreamsales mit einfacher Bedienung und durchgängiger Flexibilität. Mit Dreamsales werden Rechnungen im Handumdrehen automatisiert erstellt: Der Unternehmer erfasst einfach, welchem Kunden welche Leistungen berechnet werden müssen - den gesamten Rest, bis hin zum Verschicken der Rechnung per Post, erledigt die Software auf Wunsch ohne Zutun. Dreamsales macht es dem Unternehmer endlich möglich, sich wieder auf seine eigentliche Arbeit zu konzentrieren und den Rest dem Computer zu überlassen.

Platz 6: **Tauwerkstatt, Universität Hohenheim**

Von: Jan Niessen, Katharina Niessen und Julian Niessen

Die Tauwerkstatt stellt hochwertige Elixiere (in Wasser gelöste Pflanzenextrakte) her. Hierbei bestimmen besondere Qualitätsmaßstäbe bezüglich der Auswahl pflanzlicher Rohstoffe, Ernte- und Verarbeitungsverfahren die Herstellung. Die Elixiere dienen, entsprechend der jeweiligen pflanzlichen Wirkstoffe, in unterschiedlichen Bereichen der Unterstützung und Stärkung des menschlichen Organismus und Wohlbefindens. Sie sind pur oder verdünnt zu genießen. Eine Produktlinie aus 5 verschiedenen Elixier-Sorten ist bereits entwickelt. Der Auf- und Ausbau dieser Geschäftsidee gründet auf eigenem biologischen Rohstoffanbau. Enge und möglichst direkte Kundenbeziehungen stellen eine bedeutende Grundlage für die Erklärbarkeit, das Kundenvertrauen und damit die Realisierung der Idee dar.